



## Historischer Rundgang durch den Bonner Ortsteil „Kessenich“

**Samstag - 21. Mai 2016 - 15:00 Uhr**

Führung mit Prof. Wolfgang Alt und einigen kundigen 'Kessenichern' -  
danach (ab 17 Uhr) Einkehr in die Gaststätte „Lindenhof“, Burbacherstr. 222

**Treffpunkt: Kirche am alten Kessenicher Friedhof, Ecke Nikolausstr./Rosenburgweg**

Die ca. 2-stündige Führung durch den schon seit der galloromanischen Zeit besiedelten Ort mit rekonstruiertem Namen "*Villa Castiniacum*" beginnt an der (1000 Jahre) alten **Nikolaus-Kirche** mit ihren historischen steinernen **Grabkreuzen**, dem alten Friedhof und dem gleich unterhalb gelegenen „**Klösterchen**“, welches 1888 auf dem ursprünglich für einen Kirchen-Neubau vorgesehenen Platz errichtet und 1900 durch die Stützmauer zur Nikolausstraße abgesichert wurde.



Abb.11: Rosenburgweg 1 - Ehemalige Bürgermeisterei

Danach erkunden wir die Historie des alten „**Oberdorfs**“ um den ehemaligen 'Kirchplatz' herum anhand der überlieferten Einwohner-Verzeichnisse aus dem 19. Jahrhundert: Dort entstand ab 1902 auch das Gebäude der ehemaligen „**Bürgermeisterei**“ - dahinter floss der vom Venusberg und der Rosenberg herunter rauschende Bach unter die alte (wohl schon keltische) linksrheinische Fernstraße von Koblenz über Endenich in Richtung Köln. Direkt an dieser Straße nach Poppelsdorf

(heutige Lotharstraße) hatte der ‚Poppelsdorfer Bürgermeister‘ *Johann Heinrich Cassel* seinen Wohn- und Amtssitz - gleich unterhalb verlief der 'Liesweg' (auf die heutige Luisenstraße zu).

Den Kern des historischen „**Unterdorfs**“ bildete der Marktplatz (oder 'Bungert' - heute Karthäuserplatz) mit seinen alten Fachwerkhäusern: Durch eines führte die 'Holzgasse' zum Venusberg hinauf - darüber im 1. Stock befand sich die **erste Schule**, die 1835 in die Pützstraße umzog (Nikolausschule mit erhaltenen Turnhalle von 1908). In der anschließenden **Mechenstraße**, wo sich bis 1963 die Gaststätte „*Zur Traube*“ befand, betrachten wir einige ältere Häuser aus den verschiedensten Bauphasen.



Schließlich „überqueren wir die Gumme“, einen noch zur Römerzeit sumpfigen ehemaligen Rheinarm, über die ursprünglich als Brücke angelegte Pützstraße, an der sich früher zwei Brunnen befanden und welche im 'Rheinweg' eine direkte Verbindung zum (römischen) Rheinhafen an der Gronau bildete. Nun gelangen wir in die quer verlaufende „**längste Dorfstraße**“ Kessenichs, die Burbacher Straße, die links Richtung Bonn früher „**Burgstraße**“ hieß (nach einer dortigen Lehnsgut-Burg des Cassius-Stiftes) und nach rechts „**Kreuzgasse/straße**“. Entlang dieser entdecken wir alte Handwerkshäuser, eine klassizistische Villa, den Hof des *Krüüze-Büer*, die Gärtnerei *Brüdigam*, den ehemaligen „**Kaisersaal**“ sowie den „**Burbacher Hof**“ - südlich davon erstrecken sich Gelände und Gebäude der Firma *Haribo*. Im *Lindenhof*, dem 'restaurativen' Schlusspunkt unsrer Führung, war früher das *Cafe´Mohr* - alte Kessenicher werden noch viel mehr zu erzählen haben!

Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt ohne Haftung des Vereins.

Vorsitzender: Prof. Wolfgang Alt, Melbweg 36a, 53127 Bonn, Tel: 0151-19186484 – e-mail: [wolfalt@t-online.de](mailto:wolfalt@t-online.de)

Das Poppelsdorfer Heimatmuseum, Sternenburgstr. 23, ist geöffnet Mi 9<sup>30</sup> – 11<sup>00</sup> und Do 14<sup>30</sup> – 16<sup>30</sup> außer in Zeiten der Schulferien.